

Schweinfurt, den 07.07.2005

Ergebnisprotokoll

Jugendkonferenz des Landkreises Schweinfurt und der Arbeitsagentur Schweinfurt am 06.07.2005

Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Einführung in die Konferenz	Landrat Herr Leitherer
2.	Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Bereich der Geschäftsstelle Bad Kissingen	VG Thomas Stelzer Oswald Kubin
3.	Situation der Jugendlichen im Rechtskreis SGB II im Bereich der ARGE Landkreis Schweinfurt	Ralf Herre
4.	Vorstellung des 8-Punkte-Plan der BA, Ausbildungspakt	Oswald Kubin Ralf Herre
5.	Herstellen der Transparenz über lokale Maßnahmenangebote und Dienstleistungen für Jugendliche	Oswald Kubin
6.	Ggf. Entwicklung von Konzepten für besondere Zielgruppen (Migranten, Jugendliche ohne Schul- und/oder Berufsabschluss)	Anwesende Akteure
7.	Zusammenarbeit mit Ausblick auf mögliches Netzwerk	Oswald Kubin Landrat Herr Leitherer

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16.05 Uhr

1. Begrüßung und Einführung in die Konferenz durch Landrat Leitherer

Herr Leitherer eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und wünschte einen guten Verlauf und Erfolg für die Jugendlichen.

Ziel der Jugendkonferenz soll sein, ein Netzwerk mit allen Akteuren aufzubauen und entsprechende Verantwortung zu übernehmen

2. Herr Stelzer/Herr Kubin: Ausbildungsstellenmarkt Gesamtbereich Schweinfurt

Aussagen/Zahlen zum Ausbildungsstellenmarkt im Bereich der Agentur Schweinfurt –
Gesamt:

Im Sog der schwachen Konjunktur und des schwierigen Arbeitsmarktes in den vergangenen neun Monaten (Beginn des BJ 10.04) gingen auch die gemeldeten Stellen für eine betriebliche Ausbildung spürbar zurück. Mit 2527 Berufsausbildungsstellen wurde das Vorjahresergebnis – bisher - um 419 Stellen bzw. 14,2 Prozent unterschritten.

Ein Blick auf die Bewerber:

Bei den Nachfragern nach Ausbildungsstellen zeichnet sich eine Steigerung um 7,6 % ab. So haben sich bis zum Monat Mai 5407 Jugendliche als Bewerber um eine Ausbildungsstelle angemeldet. Dies sind 380 in absoluten Zahlen mehr.

Einige Zahlen im Vergleich

	Bewerber	gem. Ausbildungsstellen
Bayern	100	72
Schweinfurt	100	46
Schweinfurt (Stadt/Land)	100	53

Ein Hinweis noch – es handelt sich um eine Geschäftsstatistik – nicht alle Stellen, nicht alle Bewerber werden der Agentur gemeldet

1. Aktuelle Lage:

Die Situation des Ausbildungsmarktes im Bereich der Hauptagentur stellt sich in diesem Jahr als erneut schwierig dar.

Bei den gemeldeten Ausbildungsstellen ist im Vergleich zum Vorjahr (im vergleichbaren Berichtszeitraum) ein Rückgang um 102 Stellen (- 8,5%) auf derzeit 1097 Ausbildungsplätze zu verzeichnen.

Zurzeit sind noch 232 Ausbildungsstellen nicht besetzt. Es wurden zwar VV ausgestellt. Der Agentur sind aber die Ergebnisse der Vorstellungsgespräche noch nicht bekannt. (Hinweis auf Outboundaktion!)

Gleichzeitig hat sich auf der Bewerberseite die Nachfrage um 60 Jugendliche (+ 3 %) auf nun insgesamt 2041 Bewerber im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Nach den Daten der Arbeitsagentur würde also rein statistisch nur etwas mehr als die Hälfte der nachfragenden Jugendlichen ein Ausbildungsplatzangebot bereitstehen. Dies dürfte tatsächlich jedoch nicht in so krasssem Umfang zutreffen, da aus den Tendenzen der letzten Jahre abzuleiten ist, dass immer weniger Betriebe ihre zu besetzenden Ausbildungsstellen der Arbeitsagentur melden, da über Betriebspraktika während der Schulzeit oder in den Ferien, bzw. über Lehrgänge der Arbeitsagentur immer mehr Ausbildungsverhältnisse angebahnt und erfolgreich besetzt werden. Diese Arbeitgeber haben dann natürlich keine Veranlassung mehr dazu, ihren Ausbildungsplatz dann noch der Agentur für Arbeit zu melden.

Auf Seiten der Jugendlichen jedoch, lassen sich zumindest aus den Haupt- und Realschulen mehr als 90 % der Jugendlichen als Bewerber führen, um möglichst alle Möglichkeiten der Ausbildungsplatzsuche auszuschöpfen.

(Schulentlasszahlen HS: 797 (darunter 310 aus der Stadt) - RS/WS 690

Außerdem drängen jährlich immer mehr Jugendliche - 554 - aus den Vorabgangsjahren auf den Ausbildungsmarkt. Diese Jugendlichen haben sich nach dem Verlassen der allgemein bildenden Schule zunächst für Ersatzangebote entschieden und versuchen nun erneut einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

2. Lage in ausgewählten Berufsbereichen:

Deutliche Rückgänge bei den Stellenmeldungen liegen vor allem in folgenden Berufsbereichen vor:

Berufsbereich	gemeldete Stellen bis Juni 2005	Veränderung absolut im Vergleich zum VJ	Veränderung in Prozent
Metallberufe	310	-30	- 8,8
Bau- und Baunebenberufe	76	-15	- 16,5
Ernährungsberufe	41	- 8	- 16,3
Waren- und Dienstleistungskaufleute	199	- 47	- 19,1
Elektriker	69	- 20	- 22,1

3. Geplante Maßnahmen der Agentur

im Bereich der Berufsvorbereitung fast 400 Plätze

25 Plätze AQJ etwa 60 Plätze überbetriebliche Ausbildung

3. Situation der Jugendlichen im Rechtskreis SGB II im Bereich der ARGE Landkreis Schweinfurt

Einblick in die Situation der Jugendlichen der ARGE Landkreis Schweinfurt:
Das wichtigste Ziel ist die Integration junger Menschen im ALG II-Bereich in Ausbildung oder Arbeit.

Die derzeitige Situation - nach Alter

	14 – 16	17 - 18	19 – 21	22 – 24	insgesamt
arbeitslos	1	19	58	88	166
arbeitsuchend	9	19	54	79	161

Davon die Zahlen ohne einen Beruf – nach Alter

Alter	Absolut	In %
17 – 18	15	79
19 – 21	39	64
22 – 24	41	48

Leider ist nicht immer auch eine Ausbildung ein Garant, um in diesem erlernten Beruf nach der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. In einigen Gruppen fällt dieses verstärkt auf:

Beruf	Insgesamt	Ausgebildete in %
Schlosser, Mechaniker	19	47
Ernährungsberufe	15	27
Bau- und Baunebenberufe	12	25
Warenkaufleute	14	64
Büroberufe	13	54
Körperpfleger, Gästebetreuer	8	63

Eines der wichtigsten Punkte ist, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen. Die Zahlen der Arbeitslosendauer betragen im Moment:

Alter	Bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	Über 6 Monate
14 – 16	1	0	0
17 – 18	13	4	2
19 – 21	30	16	12
22 – 24	27	21	40

Die ersten Ansätze zur Integration sind Arbeitsgelegenheiten, Qualifizierungsmaßnahmen, Ausbildung und Umschulung und Vermittlung mit Hilfen (finanzieller Art). Im Landkreis Schweinfurt laufen seit Anfang des Jahres folgende Maßnahmen:

Bezeichnung	Teilnehmer	Ziel
Arbeitsgelegenheiten bfz/bsi/bsi AGH 21	81	Fit halten Ausbildung, Arbeit
Trainingsmaßnahmen Afz	5	Arbeit, Eignung, Strategien zurück in den Beruf
Trainingsmaßnahmen In Betrieben	7	Arbeit
Bildungsmaßnahmen	8	Arbeit, Abschluss
Eingliederungszuschüsse	4	Dauerarbeit
Ausbildungszuschüsse	1	Abschluss

Für die Unterbringung der Benachteiligten Jugendlichen sind weitere Partner und Ideengeber nötig. Gemeinsam müssen die Ideen geprüft und möglichst umgesetzt werden.

Die Möglichkeiten, die den ARGEN zur Verfügung stehen, können individuell auf die Situation des Jugendlichen abgestimmt werden. Das Interesse der Jugendlichen an Arbeitsgelegenheiten (1 Euro-Jobs) ist sehr hoch. Die Hoffnung von Seiten der Jugendlichen besteht, dadurch wieder bei einem Arbeitgeber eine feste Anstellung zu bekommen.

Es wird auch die Chance gesehen durch den 1 Euro-Job durch verschiedene Arbeitsgelegenheiten einen Einblick in den jeweiligen Beruf zu bekommen.

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten erfolgt auch wöchentlich an einem Tag ein Bewerbertraining mit EDV.

Es wird nicht nur ein Träger berücksichtigt, sondern die Konzepte jedes Einzelnen können in Betracht kommen.

4. Vorstellung des 8-Punkte-Plans der BA, Ausbildungspakt Berufsvorbereitende Maßnahmen, Herr Herre und Herr Kubin

Der 8-Punkte-Plan umfasst folgende Themen:

1. Fallmanagement Intensive Betreuung und Vermittlung
2. Ausbildung ein Berufsabschluss schützt (oft) vor Arbeitslosigkeit
3. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) berufliche Bildung braucht eine Basis
4. Qualifizierungsmaßnahmen vielfältige Ansätze für ein zukunftsfähiges Lernen
5. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zur Führung eines selbständigen Lebens unerlässlich
6. Arbeitsgelegenheiten Arbeitsmarktanforderungen heranbringen und trainieren
7. Ehrenamtliche Tätigkeiten bringen Verpflichtungen und lassen die Persönlichkeit reifen
8. Modellprojekte innovative Ideen, insbesondere für Hilfebedürftige mit Migrationshintergrund

5. Herstellen der Transparenz über lokale Maßnahmeangebote und Dienstleistungen für Jugendliche

Anwesende Akteure / Bildungsträger stellen ihre Projekte vor.

FAG Frau Gerber ca. 1200 Bewerbungen für 85 Ausbildungsplätze, davon sollen 60 anschließend unbefristet übernommen werden; die Bewerber sind nicht schlechter geworden

ZF Sachs Herr Göpfert Schwerpunkt liegt auf Ausbildung, Vereinbarung bis 2010:

	Einstellung von 115 jungen Erwachsenen mit anschließender unbefristeter Weiterbeschäftigung, wenige Jugendliche mit Migrationshintergrund unter den Bewerbern
HWK Herr Maul	jeder 10. im Handwerk ist Lehrling; Rückgang festzustellen,; gegenüber dem Vorjahr fehlen noch ca. 55 Verträge
IHK Herr Seel	Akquise in ca. 7500 Betrieben; wahrscheinlich können ca. 150 neue Betriebe für Ausbildung gewonnen werden
Kreishandwerkerschaft Herr Wachter	große Probleme im Handwerk, die Berufsschulen sind zum Teil in Hassfurt und daher wird Ausbildung für Jugendliche uninteressant
Friedenschule SW Herr Gampel	ausländische Schüler, die erst mit 11 oder 12 Jahren hier einreisen, können Defizite nicht mehr aufholen; von den Hauptschülern werden voraussichtlich nur ca. 50 % einen Ausbildungsplatz finden
BSZ Alfons-Goppel Frau Walter	im Bereich Kinderpflege lange Warteliste; im Bereich Hauswirtschaft 5 Plätze frei; Im Bereich Altenpflege werden 3 – 4 Personen benötigt, hier droht die Gefahr, dass der Standort Schweinfurt aufgelöst wird; Einrichtung eines Berufsvorbereitungsjahres speziell für Mädchen
Dr. Georg-Schäfer-Schule Herr Tannebaum	es fehlen ausreichend Lehrkräfte um ein BVJ einzurichten!
Ludwig-Erhard-Berufsschule Herr Schwappacher	keine BVJ in diesem Jahr wegen fehlenden Mitteln
Adolph-Kolping-BS Frau Krämer	viele Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten Was macht man mit Jugendlichen, die nicht ausbildungsfähig sind?
Jugendamt Schweinfurt Herr Rösch	nur eingeschränkte Möglichkeiten, für Ausbildung nur Haus Marienthal oder Mädchenheim St. Ludwig vorhanden
Polizeiinspektion SW Land Herr Förster	4000 Straftaten im Landkreis SW; 2000 Tatverdächtige ermittelt, davon 24,2 % Jugendliche unter 21 Jahren; es ist kein Zusammenhang zwischen Jugendarbeitslosigkeit und Straffälligkeit zu sehen
Antonia-Werr-Zentrum Schwester Agnella	Ausbildung rückläufig, es sind noch freie Ausbildungsplätze vorhanden
Bewährungshilfe Herr Fick	170 Jugendliche werden zurzeit betreut (zum Teil bis 26 Jahre alt); es gibt keine Statistik, wer davon arbeitslos ist
Afz Herr Bauer	Ausschreibung BAE in Bietergemeinschaft, Einrichtung von 12 Stellen mit GBF Equal-Projekt Vita 25 für Jugendliche mit Ausbildung oder Berufserfahrung (12 Plätze)

BFZ - Herr Zeller	BAE in Bietergemeinschaft, Groß- und Außenhandelskaufleute AGH 2 zusätzliche Ausbildungsakquisiteure eingestellt, die Fokus auf kleine Betriebe gerichtet haben, besonders für benachteiligte Jugendliche
BDP Herr Schimpf	Projekt Basis mit den Ziel Nachholen des Hauptschulabschlusses
bsi - Herr Ziegler	BAE in Bietergemeinschaft abH Ausbildungsbegleitende Hilfen Vermittlung in Ausbildung / Arbeit AGH
GBF - Hr. Bischof	BAE in Bietergemeinschaft, 49 Plätze Benachteiligtenförderung Anerkannte Reha-Einrichtung Berufsvorbereitung
Der Paritätische Herr Selig	für Jugendkurse 1 Träger keine eigenen Bildungsmaßnahmen, nur Beratungsstelle
HWK –Service GmbH – Herr Schulz-Hertlein	Vorstellung Projekt Set-Up Kommunikationsplattform für Transparenz Fachaustausch über Forum Internetseite kann zur Verfügung gestellt werden (Vorschlag: www.jugendkonferenz-sw.de)

6. / 7.

Herr Kubin machte den Vorschlag, dass von einer evt. zu bildenden Arbeitsgruppe Konzepte von besonderen Zielgruppen entwickelt werden könnten. Hierzu würde sich das Projekt Set-Up anbieten.

Herr Stühler-Lenhard steht zur Mitarbeit gerne zur Verfügung, bat jedoch darum, dass die Koordination über die ARGE oder die Arbeitsagentur erfolgt

Herr Herre von der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Grundsicherung im Landkreis Schweinfurt wird weitere Besprechungen koordinieren und leiten.

Es wird eine weitere Jugendkonferenz für Mitte September 2005 auf Arbeitsebene geplant. Meldungen für eine Teilnahme erfolgten zahlreich.

Es erfolgt eine Mitteilung per E-Mail an alle Teilnehmer der heutigen Jugendkonferenz mit einem Terminvorschlag und Bitte um Rückmeldung.

Landrat Leitherer bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht einen guten Erfolg beim weiteren Wirken.

Später sollte eine Bilanz gezogen werden über den Erfolg der Jugendkonferenzen.

gez.

Herre